

Modul 2:

Gesetzeslage & Sicherheit bei PRP-Behandlungen



Heilpraktiker
Corinna Zwickl

Warum ist dieses Modul so wichtig?

Bevor du PRP-Behandlungen in deiner Praxis anbietest oder PRP selbst herstellst, ist es *essentiell*, die rechtlichen Rahmenbedingungen und sicherheitsrelevanten Grundlagen zu kennen. Dieses Modul hilft dir, dich rechtlich abzusichern und verantwortungsbewusst mit dem Thema PRP umzugehen.

1. Rechtliche Grundlagen in Deutschland

In Deutschland gelten klare Vorschriften, wenn es um den Umgang mit Blut, medizinischen Geräten und invasiven Eingriffen geht. Seit **2019** hat sich besonders im Bereich **PRP und Heilpraktikerrecht** viel verändert.

Was ist erlaubt – was nicht?

✅ **Privatpersonen:**

- Du darfst **dein eigenes Blut selbst entnehmen** (z. B. mit Hilfe einer anderen Person).
- Du darfst lernen, wie du **PRP selbst herstellst**, solange es für dich persönlich gedacht ist.
- Du darfst das PRP **nicht bei anderen anwenden oder herstellen**, wenn du keine medizinische Erlaubnis hast.

✅ **Heilpraktiker:innen (mit entsprechender Erlaubnis):**

- Darf PRP-Behandlungen durchführen, wenn das Plasma *nicht selbst* hergestellt wird.
- Muss auf eine **externe Herstellung des Plasmas** durch den Patienten oder durch medizinisches Fachpersonal setzen.
- Die Behandlung selbst (z. B. PRP ins Gesicht injizieren) ist erlaubt, **wenn** die Voraussetzungen stimmen (Heilpraktikererlaubnis, Hygieneplan, Räume, etc.)

✗ **Verboten (für Heilpraktiker & Laien):**

- PRP für andere **herstellen**, d. h. die Zentrifugation des Blutes durchführen und aufbereiten, ist seit 2019 nur noch Ärzten gestattet.
 - Anwendung bei anderen Personen ohne medizinische Befugnis.
 - Werbung für PRP mit medizinischen Heilversprechen (z. B. „heilt Haarausfall“) ist untersagt.
-

2. Relevante Gesetze & Verordnungen

Hier die wichtigsten gesetzlichen Regelwerke, die du im Zusammenhang mit PRP kennen solltest:

◆ **Arzneimittelgesetz (AMG):**

- Regelt die Herstellung von Arzneimitteln, dazu zählt auch aufbereitetes Plasma.
- PRP gilt rechtlich als **Arzneimittel**, sobald es hergestellt oder angewendet wird – außer bei der Anwendung durch den Patienten an sich selbst.

◆ **Transfusionsgesetz (TFG):**

- Dieses Gesetz reguliert die Entnahme, Verarbeitung und Anwendung von Blutprodukten.
- Nur medizinisches Fachpersonal (z. B. Ärzte) darf laut TFG Blut entnehmen und aufbereiten, wenn es für andere bestimmt ist.

◆ **Heilmittelwerbegesetz (HWG):**

- Regelt, wie du PRP bewerben darfst.
 - Keine Heilversprechen oder Aussagen wie „verjüngt garantiert“ oder „heilt Haarausfall“ – nur Formulierungen wie „unterstützt die Hautregeneration“ sind erlaubt.
-

3. Sicherheit: Hygiene, Raum & Dokumentation

Auch wenn du PRP nur an dir selbst anwendest oder Patient:innen zur Herstellung anleitest, gelten gewisse Hygiene- und Sicherheitsstandards.

✓ Wichtige Sicherheitsregeln:

- **Hygienischer Arbeitsplatz:** Steriler Bereich für Blutabnahme & Aufbereitung.
 - **Händedesinfektion & Handschuhe:** Immer verwenden – auch bei der Selbstanwendung.
 - **Scharfe und kontaminierte Gegenstände richtig entsorgen.**
 - **Einmalmaterialien:** Keine mehrfach verwendbaren Utensilien bei Injektionen oder Blutabnahme.
 - **Dokumentation:** Jede Behandlung sollte (auch für dich selbst) dokumentiert werden: Zeitpunkt, Menge, Reaktion etc.
-

4. Graubereiche und Haftung

Es gibt viele Anbieter, die PRP-Kurse bewerben – häufig ohne auf die rechtlichen Grenzen hinzuweisen. Hier ist **Vorsicht** geboten:

⚠ Graubereiche:

- Wenn du PRP bei jemand anderem anwendest, obwohl du keine ärztliche Zulassung hast, kann das als **Heilbehandlung ohne Erlaubnis** gewertet werden – eine **strafbare Handlung**.
- Wenn du als Heilpraktiker:in PRP für Patienten herstellst, verstößt du gegen das Arzneimittel- und Transfusionsgesetz.

⚠ Haftungsrisiken:

- Bei Komplikationen (Infektionen, allergische Reaktionen etc.) haftest du als Behandler:in oder Anbieter:in – auch zivilrechtlich.
 - Besonders gefährlich: **Behandlungen bei Freunden oder Bekannten** „privat“ durchführen – hier gelten dieselben Gesetze wie im professionellen Umfeld.
-

5. Was darfst du als Teilnehmer:in dieses Kurses konkret tun?

Du darfst:

- **Für dich selbst** PRP herstellen, wenn du dich sicher fühlst und alle Hygienevorgaben beachtest.
- **Wissen erwerben**, wie man PRP korrekt herstellt.

Zusammenfassung Modul 2:

Thema	Wichtigster Punkt
Was ist erlaubt?	Herstellung nur für dich selbst oder durch medizinisches Personal
Was ist verboten?	PRP für andere herstellen, wenn du kein Arzt bist
Heilpraktikerregelung	Nur Anwendung, keine Herstellung erlaubt (seit 2019)
Hygiene und Sicherheit	Saubere, sterile Bedingungen & klare Dokumentation
Werbung und Rechtssicherheit	Keine Heilversprechen, keine missverständliche Kommunikation

Ausblick auf Modul 3:

Im nächsten Modul schauen wir uns an, welche **Ausrüstung** du benötigst, wie du eine gute und preiswerte **Zentrifuge**, sichere Röhrchen und Zubehör auswählst, und worauf du beim Einkauf achten solltest.